

Dieter Pohl: *Die Grafschaft Glatz (Schlesien) in Darstellungen und Quellen. Eine erweiterte Bibliographie. Erste Ausgabe. (Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz N. F., Reihe C: Archive und Bibliotheken)* Dr. Dieter Pohl Verlag. Modautal 1994. 542 S. (DM 128, —.) — Eine Bibliographie im herkömmlichen Sinne ist der hier anzuzeigende Band gewiß nicht. Dieter Pohl hat mit Hilfe einer PC-Datenbank in jahrelanger Arbeit alle ihm erreichbaren deutsch- (und lateinisch-)sprachigen Titel – Darstellungen und Quellen, wissenschaftliche Abhandlungen ebenso wie schöngeistige Literatur – zur Geschichte der Grafschaft Glatz gesammelt, zuerst als Loseblattsammlung veröffentlicht und bietet sie nunmehr in handlicher Form dar. Die Abfolge der insgesamt 3000 Nummern läßt keinerlei Gliederungsprinzip erkennen, allerdings enthalten diese neben den rein bibliographischen Angaben und Hinweisen auf die ermittelten Bestände häufig noch vielfältige nützliche Angaben zu Inhalt, Umfang, Beilagen usw.; besonders sorgfältig sind die Periodika aufgeschlüsselt. Damit der Benutzer sich in dem ungeordneten Material zurechtfindet, werden ihm nicht weniger als 38 verschiedene Register an die Hand gegeben, die tatsächlich einen relativ schnellen und sicheren Zugriff ermöglichen. Der Nutzen des Werkes, dessen Ergänzung – auch um die polnisch- und tschechischsprachige Literatur – bereits angekündigt ist, steht außer Zweifel. Geteilter Meinung wird man wohl über die Auswahlkriterien bei der Aufnahme thematisch weiter gefaßter Werke sein; bei Anlegung strenger Maßstäbe sind hier doch einige Defizite zu verzeichnen. Winfried Irgang

Polska, Prusy, Ruś. *Rozprawy ofiarowane prof. zw. dr. hab. Janowi Powierskiemu w trzydziestolecie pracy naukowej pod redakcją Błażeja Śliwińskiego. [Polen, Preußen, Ruś. Abhandlungen, Prof. Dr. hab. Jan Powierski zur dreißigjährigen wissenschaftlichen Arbeit gewidmet.] (Gdańskie studia z dziejów średniowiecza, Nr. 2.)* Wydawnictwo „Marpress”. Gdańsk 1995. 237 S., 1 Kte. i. T. — Der vorliegende Jubiläumsband ist dem wissenschaftlichen Wirken des Mediävisten Jan Powierski gewidmet. Er enthält Beiträge über das nach polnischem Recht in der Komturei Danzig im 14. und 15. Jh. erhobene „Kossengeld“, die Männerorden Pommerellens im Mittelalter (vor allem die Zisterzienser), die südwestliche Grenze der Allensteiner Kämmerei in der ersten Hälfte des 15. Jhs., den Handel Polens mit der Moldau und Cherson am Ende des 18. Jhs., die Familienverbindungen der kleinpolnischen Herrschaftselite zur Zeit der Regierung Ludwigs von Ungarn als Faktor der Karriere, die Templer in Kleinpolen als Legende oder Wirklichkeit, das habsburgisch-piastische Heiratsprojekt am Anfang der 1320er Jahre – gemeint ist damit die Verlobung Kasimirs des Großen mit Anna von Habsburg –, das „nomen genealogiae“ am Beispiel der Familie Świnek, die Identifizierung des von Gallus Anonymus gebrauchten Namens „Selencja (Seleucja)“, die Entwicklung des Großgrundbesitzes der Kösliner Zisterzienserinnen vom 14. bis zum Anfang des 16. Jhs., die Datierung der Wahl Jan Muskatas zum Bischof von Krakau, den internationalen Kontext der Genese des Privilegs von Ravenna (1231) – es betraf die Übertragung des pommerischen Lehens an die Markgrafen von Brandenburg durch Kaiser Friedrich II. –, die Dienste der adligen Familie Grzymała für König Władysław Jagiełło, die Gefangenen aus Sieradz in der Schlacht bei Konitz (1454), die militärische und kulturelle Rolle des Helms im Mittelalter, die Wahl Władysław Łokieteks zum Fürsten von Pommerellen im Februar/März 1296 und Materialien zur Geschichte der pommerischen Familie Puttkamer im 14. Jh. – Die breitgefächerte Thematik des Bandes berührt viele Bereiche der Geschichte Polens und seiner Nachbargebiete im Mittelalter, die im einzelnen noch genauer erforscht werden müssen. Stefan Hartmann

Jerzy Strzelczyk: *Mieszko pierwszy. [Mieszko der Erste.] (Biblioteka „Kroniki Wielkopolski.”)* Wydawnictwo ABOS. Poznań 1992. 216 S., 20 Abb. i. T. — Das 1000. Todesjahr Mieszkos war für die Posener Geschichtswissenschaft Anlaß, Person und politisches Umfeld des ersten historisch faßbaren polnischen Herrschers neu in den Blick zu nehmen. Neben einer Fachtagung in Posen im Mai 1992¹ widmete sich Strzelczyk dem Thema in biographi-

¹ Polska Mieszko I. W tysiąclecie śmierci twórcy państwa i kościoła polskiego 25 V 992–25 V 1992 [Das Polen Mieszko I. Zur Tausendjahrfeier des Todes des Gründers des polnischen Staates und der polnischen Kirche 25 V 992–25 V 1992], hrsg. von JAN M. PIKORSKI, Poznań 1993.